Akademie für anthroposophische
Pädagogik | AfaP

Diplom- und Vordiplomarbeiten 2018

www.afap.ch

Waldorfpädagogik — ein Lebensimpuls

«Das ist es auch, was von Anfang an durch alles das, was in der Waldorfschul-Pädagogik lebt, durchgeleuchtet hat. Sie sollte nicht ein System von Grundsätzen, sondern ein Impuls zum Aufwecken sein. Sie sollte Leben sein, nicht Wissen; nicht Geschicklichkeit, sondern Kunst sollte sie sein, lebensvolles Tun, weckende Tat.»

(Rudolf Steiner: GA 217, S. 40)

Information: Alle folgenden Abbildungen und Fotos sind aus eigener Quelle.

Liebe Leserinnen und Leser

Blättern Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die vorliegende Broschüre durch, entfaltet sich Ihnen ein Bild, wie innerhalb eines Studiums an der AfaP in Dornach gedacht, geforscht und dokumentiert wird.
Gedacht wird so, dass das Kind im Mittelpunkt steht — keine Theorie, keine Philosophie, immer neu inspiriert von eigenem künstlerischem Tun und Studium der Menschenkunde Steiners. Geforscht wird so, dass meine eigenen Erfahrungen, Niederlagen und Erkenntnisse in der Praxis der Pädagogik das Tor zum Beruf werden. Dokumentiert schließlich wird so, wie es Ihnen nun entgegentritt: Reflexion und Vertiefung pädagogischer Grundlagen der Rudolf Steiner Schule anhand des Arbeitsthemas, an dem ich während einer ganzen Ausbildung vertiefend, dauerhaft, hoffentlich auch nachhaltig, gearbeitet habe. Das heißt: Sie bekommen hier nicht ein Abschlussthema zu lesen, das auf letzter Wegstrecke, auf der Zielgeraden gleichsam, fertiggestellt wurde, sondern die Dokumentation des Werdegangs zum ausübenden beruflichen Pädagogen.

Somit danken wir allen, die an diesem Prozess über Jahre mittun: an den Schulen, in der Ausbildung, nicht zuletzt auch zuhause. Nicht eine klassische Abschluss- oder Diplomfeier, aber einen Einblick und durchaus erwünschten Austausch ermöglicht der Samstag, 5. Mai 2018 ab 14 Uhr. Hier kommen wir alle zusammen, es werden in Ateliers die Vordiplom- und Abschlussarbeiten präsentiert, und es soll eine wechselseitige Begegnung stattfinden — darauf freuen wir uns!
Ihnen danken wir für Ihre Zuwendung, den Studierenden gratulieren wir zu ihren Arbeiten, alle freuen wir uns auf einen Tag erfrischender Begegnung.

Es grüßt Sie die Studienleitung der AfaP

Gerwin Mader Marcus Schneider Thomas Stöckli

Weiterbildungen an der AfaP ab Frühling 2018

Waldorfpädagogik mitten in unserer Zeit

Nach der Arbeit zu den MEDIEN IM SCHULALLTAG mit Uwe Burmann und den Workshops NEUE PROJEKTE mit Jan Knopp im Januar 2018 geht es weiter mit

- Pädagogische Leitfragen "Lehrplan 21 und Rudolf Steiner Schulen"

  am 10. März 2018 von 10.30-12.30 Uhr

- Forschungskolloquien mit den Studierenden/Tag der Offenen Tür

  am 5. Mai 2018 von 14.00-18.00 Uhr

- Musikunterricht: Tagesseminar mit Peter Appenzeller

  am 16. Juni 2018 von 10.30-18.00 Uhr

Hinweis auf eine Weiterbildung im Sommer:

- Sommerseminar-Block 2018

  am 14.-18. Juli 2018 jeweils von 8.30-17.30 Uhr

  Tagungsthema:
  Schulen bewegen sich… erneuern sich… beleben sich…

  Tagungsbeginn: Besuch des Kulturguts Maiezyt (Bauernhof mit biologisch-dynamischer Landwirtschaft) am 14. Juli 2018
  Tagungsabschluss: Exkursion nach Arlesheim „Der Gral und die Eremitage" mit Marcus Schneider am 18. Juli 2018

  Methodisch-didaktisches Rüstzeug für einen lebendigen Unterricht im Klassenverband — Workshops mit Martin Carle
  am 15.Juli 2018 von 9.45-12.30 Uhr

  Zukunft "Schule und Landwirtschaft" — und Projektentwicklungen für die Schweiz
  am 16.-18. Juli von 11.15-12.30 Uhr

  Künstlerisches Schaffen während des Sommerblocks anhand Sprachgestaltung-Eurythmie-Szenische Darstellungen und Wandtafelzeichnen.

Auskünfte und Anmeldung via Studienbüro

info@afap.ch www.afap.ch

Erfahrungslernen in einer Sonderpädagogischen Schule

Diplom

David Iten

RSS Bern,
Lernzeit Neumühle

Im Berufsbegleitenden Studium zum Waldorfpädagogen mit Gartenbau

Was du mich tun lässt, das verstehe ich.

Lernen durch tun — wie kann ich das in meiner täglichen Arbeit mit den Kindern umsetzen?

Mit einfachen Beispielen aus dem Alltag der sonderpädagogischen Schule Lernzeit GmbH, versuche ich aufzuzeigen, wie das möglich ist. Der Hauptfokus liegt dabei im Schulgarten und in der Schulküche.

Lebenslernen — vom Samenkorn bis zur Mahlzeit!

Förderunterricht oder fördernder Unterricht?

Vordiplom

Jana Waldis

RSS Mayenfels

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin und Förderpädagogin

In meiner Vordiplomarbeit möchte ich versuchen, den Förderunterricht in den Klassenalltag zu integrieren. Wie ist es möglich die Schüler individuell zu fördern und trotzdem den Unterricht weder zu verpassen noch zu unterbrechen? Können die anderen Schüler vielleicht sogar von dem Förderunterricht profitieren, wenn dieser zum Beispiel in der Klasse stattfindet?
Diese Fragen möchte ich in meiner Arbeit behandeln und durch das Aufstellen verschiedener Thesen versuchen, alternative Lösungen für den heutigen Förderunterricht zu finden.

Wissenswertes Wissen

«Entwickle dich zu dem einmaligen, unverwechselbaren, unaustauschbaren Menschen, der in dir angelegt ist.»

(Pindar, 518-442 v. Chr.)

Vordiplom

Christian Schlumpf

RSS Bern

Im Vollzeitstudium zum Klassenlehrer

Wir leben in einer digitalisierten Welt. Die Kinder von heute wachsen in einer zunehmend von digitalen Medien beeinflussten Realität auf. Das eigene individuelle Denken rückt immer mehr in den Hintergrund. Man googelt, um zu wissen.

Wie werden die Kinder der Zukunft lernen? Wie speichert der Mensch sein Wissen ab? Wie wird die anthroposophische Pädagogik der Zukunft die Lernkräfte der Kinder stärken können?

Dies sind einige Fragen, die ich in meiner Vordiplomarbeit zu ergründen versucht habe.

Gemeinschaftsschule — voneinander lernen

Vordiplom

Claudia Markoni

FWS Schopfheim

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin mit Englisch und Musik

Was macht die Gemeinschaft in der Waldorfschule aus?

Welche Umstände veranlassten Rudolf Steiner vor fast 100 Jahren, die Waldorfschule als Gemeinschaftsschule zu gründen?

Können die damaligen Grundprinzipien auch auf die heutige Generation von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern angewandt werden?

Wie kann das einzelne Kind innerhalb der Gemeinschaft wahrgenommen — und in seiner individuellen Entwicklung begleitet werden?

Diesen Fragen versuche ich in meiner Arbeit sowohl theoretisch, als auch im Rahmen der Praxisforschung, auf den Grund zu gehen.

Mit Freude lernen II

Diplom

Stefanie Grichting

RSS Sihlau

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin mit Kunst und Gartenbau

Was braucht es, damit wir authentisch glücklich sein können? Gibt es Möglichkeiten das Glück im Alltag und in der Schule zu finden?

Ich glaube: Ja, es ist möglich!

Vielleicht müssen wir wieder lernen das Glück zu fühlen?

Ich arbeite an der Basis, ein freudvolles und glückliches Leben und Unterrichten möglich zu machen und gebe einfache und energiegeladene Glückswerkzeuge mit auf deinen Weg.

Schule muss … bewegen!

Gelerntes wurzelt in Erlebtem und wird zu lebendigem und nachhaltigem Wissen.

Diplom

Elisa Petri

Rudolf Steiner Sonderschule Lenzburg

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin, Fachlehrkraft für Förderpädagogik und Gartenbau

Mit dem Aktionsforschungsprojekt „Das fahrende Klassenzimmer" starte ich einen Pilotversuch, um beispielhaft zu zeigen, wie Unterricht auf eine andere Weise aufgefasst und umgesetzt werden könnte. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und ein Filmteam machen sich für 3-4 Wochen auf eine Reise durch die Schweiz, ein spartanisch ausgebauter Plananhänger ist unser mobiles Basislager. Unterricht findet unterwegs statt – der Lerninhalt ergibt sich aus den täglichen Begegnungen, ein Bergbauer oder Schreiner wird so plötzlich zum Lehrer.

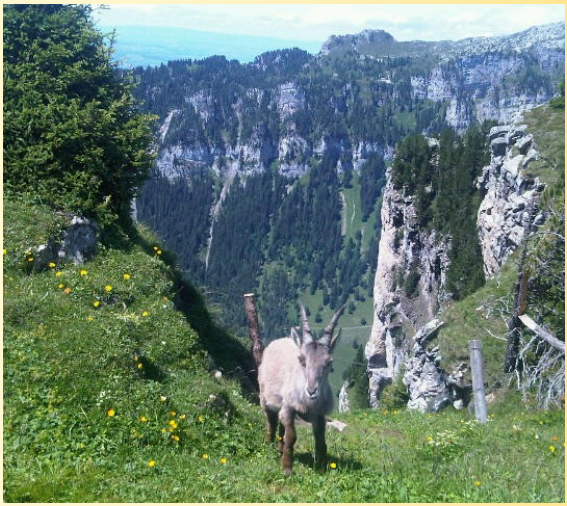
KerbHolz28: Das Projekt

Diplom

Juan Garcia

KerbHolz28

Im Praxisbegleitenden Studium zum Waldorfpädagogen



Warum lernen Kinder und Jugendliche besser im KerbHolz28? Wie wirkt sich der Wald aus auf die Lernfähigkeit?

Die Arbeit mit den Schülern im Wald, ist auch die Grundlage meiner Diplomarbeit. Die Frage nach der richtigen Art der Schule wird für mich immer wichtiger. Auch möchte ich mithelfen, die Kinder in ihrem Erwachsenwerden so zu unterstützen, dass sie später auf sich selber gestellt leben können.

Meine Praxisforschung ist die Waldschule und die Wirkung auf die Kinder, die über einen Zeitraum im Projekt KerbHolz28 begleitet werden.

Der Lehrplan und die Kunst zu lernen,

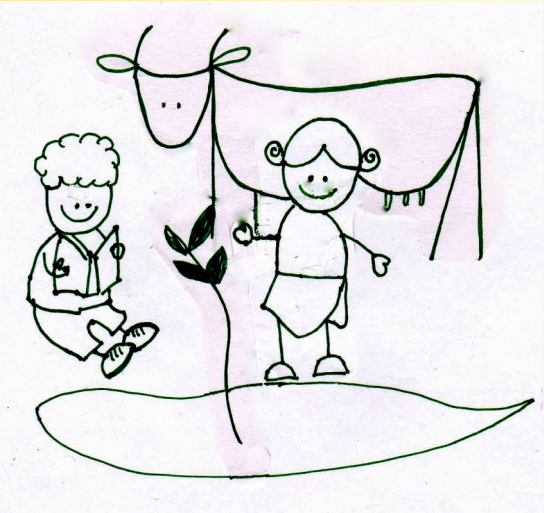
— die Kunst der gegenseitigen Hilfe, die Kunst mit den Kindern von heute und morgen in einer sich verändernden Welt zu wachsen.

Diplom

Eliora Chatillon

RSS Genève

Im Praxisbegleitenden Studium zur Waldorfpädagogin, Fremdsprachenlehrerin und Förderpädagogin



Unsere heutige Welt ist in rasanter Veränderung, eine Zeit der Vereinfachung und Banalisierung in vielen Bereichen. Menschliche Werte, Kooperationen, die Kunst der gegenseitigen Hilfe und Anerkennung zu kultivieren, sind meiner Meinung nach mehr denn je gefragt, im Mittelpunkt unserer gegenwärtigen Schul- und Bildungsentwicklung zu stehen.

Werden diese sozialen Fähigkeiten im Lehrplan entwickelt? Fühlen sich die Kinder berührt? Erhalten sie die notwendigen Werkzeuge, um mit Lust und Mut, sich aktiv und frei mit all ihren Talenten, in ihrem Leben heute und morgen zu beteiligen? Entspricht der Lehrplan den Bedürfnissen der heutigen Kinder?

Erziehung durch Beziehung

Vordiplom

Nadja Glauser

RSS Schafisheim

Im Praxisbegleitenden Studium zur Klassenlehrerin und Förderpädagogin

Beziehungen sind ein wichtiger und unumgänglicher Bestandteil der menschlichen Entwicklung. Der Beziehungsaufbau zwischen Lehrern und Schülern ist oft für beide Parteien herausfordernd. Inwiefern die Beziehung den Lernprozess beeinflusst und wie der Beziehungsaufbau glücken kann, erforsche ich in meiner Vordiplomarbeit.

Wie wird die Beziehung zwischen Lehrer und Kind zum Nährboden und zum Quell des Schullebens?

Diplom

Christopher Liermann

RSS Langenthal

Im Praxisbegleitenden Studium zum Klassenlehrer

In meiner Diplomarbeit suche ich das Wesentliche, das „schlagende Herz" zu finden, einerseits von Schule überhaupt und andererseits vom „Lehrersein", wie ich es anstrebe und entwickeln will. Aus dem Zusammenleben mit den Kindern kam der einleuchtende Gedanke: In der Beziehung zwischen „Lehrer und Schüler" steht das „Herz" von Schule vor mir. Was aber ist das für eine Beziehung? Was sind ihre geheimen Bildungsgesetze? Wie kann sie entstehen und werden?

Meine Arbeit beinhaltet eine Mischung aus Besinnung und Schilderung von selber Erlebtem.

Neue Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit

Vordiplom

Mirko Purtscher

RSS Mayenfels

Im Praxisbegleitenden Studium zum Klassenlehrer und Musiklehrer

In meiner Vordiplomarbeit habe ich mich intensiv mit der Zusammenarbeit von Eltern, Schule, Kollegium und Kind befasst, sowie den Gefühlen der Beteiligten. Der Jahresplan einer Steiner Schule bringt die beste Grundlage einer fruchtbaren interdisziplinären Zusammenarbeit mit. Wie diese Zusammenarbeit erweitert und verbessert werden kann ist Teil meiner Arbeit, welche ich als Vordiplomarbeit verfasst habe.

Wie gelingt es Eltern Widerstandskraft (Resilienz) zu fördern?

Diplom

Monica Glanze

Little People , Kinderkrippe & Hort

Im Berufsbegleitenden Studium zur Waldorfpädagogin

"Bäume brauchen Wurzeln, das weiß jedes Kind. Und ein kleiner Baum kann umso besser wachsen und gedeihen, je kräftiger seine Wurzeln sind, mit denen er sich im Erdreich verankert und seine Nährstoffe aufnimmt. Nur wenn es einem kleinen Baum gelingt tiefreichende und weitverzweigte Wurzeln auszubilden, wird er später auch Wind und Wetter, ja sogar Stürme aushalten können." Dr. Karl Gebauer

Inklusion im Klassenzimmer —
Gruppenbildung spielerisch fördern

Diplom

Saskia Moser

Primarschule Fislisbach

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin und Förderpädagogin

Eine Klasse ist eine willkürlich gemischte Gruppe mit jungen Menschen. Es treffen die verschiedensten Welten zusammen und es wird erwartet, dass jedes Kind das andere versteht und akzeptiert wie es ist und dabei noch individuell optimal lernt. Herausforderungen, die wir selber als Erwachsene oft nicht schaffen, sollen die Kinder einfach so bewältigen. Ich habe mir die Frage gestellt, mit welcher Methode ich die Gruppenbildung und das Verständnis untereinander stärken kann und die Schüler und Schülerinnen sich wohlfühlen und so dabei ein geeignetes Lernfeld entsteht.

Bewegung und Lernen

Vordiplom

Janis Riedlinger

FWS Freiburg

Im Praxisbegleitenden Studium zum Waldorfpädagogen mit Turnen

Meine Vordiplomarbeit ist eine Fortsetzung von dem bewegten Klassenzimmer, welches sich jedoch durch alle schulischen Bereiche zieht. Ich probiere den Zusammenhang von Bewegung und Lernen herzustellen. Damit möchte ich für die Schüler eine ausgeglichenere Lernatmosphäre schaffen.

Traumatisierte Kinder —
Begleitung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen im *Lernwerk*euregio

Diplom

Verena Hoffmann

*Lernwerk*euregio

Im Praxisbegleitenden Studium zur Waldorf- und Förderpädagogin

Wie gelingt es, dass traumatisierte Kinder/Jugendliche in einer Bildungsumgebung so gesunden können, dass sie hirnphysiologisch, emotional und sozial Lerninhalte aufnehmen, verarbeiten und Kompetenzen entwickeln können, damit ihre Entwicklung glückt? Diese Frage ist die Grundlage meiner Praxisforschung.

In der Arbeit mit traumatisierten Kindern entdecke ich, ob das Konzept des Lernwerkeuregios und dessen Umsetzung diesen Kindern den Raum, Zeit und die Beziehungen bieten kann, damit sie sich gut entwickeln. Wo unterscheidet sich das pädagogische Arbeiten des Lernwerkeuregios von der allgemeinen Traumapädagogik, wie wirkt unsere Arbeit und welche Anpassungen sollen wir in der Arbeit mit traumatisierten Kindern konzeptionell vornehmen?

Wie antworten die verschiedenen Fächer auf die Entwicklung der Kinder?

Diplom

Christine Heer

Liechtensteinische Waldorfschule

Im Nachqualifizierungs-studium zur diplomier-ten Waldorflehrerin

Immer wieder hört man, dass sich der Lehrplan der Steiner- und Waldorfschulen am Kind orientiert. Aber was bedeutet das konkret?

Die Schüler geben uns Zeichen und Winke, die richtigen Dinge zum richtigen Zeitpunkt zu tun und es wird deutlich, dass alle Unterrichtsfächer in der Tiefe miteinander verbunden sind. Das bietet den Boden für die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

CLIL, Gartenbau auf Deutsch in einer französischen Schule

Diplom

Nikolai Höfer

Ecole Rudolf Steiner de Genève

Im Nachqualifizierungs-studium zum diplomierten Waldorflehrer

"Apprendre deux choses en même temps sans s'en rendre compte. - Zwei Sachen auf einmal lernen, ohne es zu merken." Dies ist ein Kommentar vom Schüler S. aus der 8. Klasse zum "CLIL"-Unterricht. Die CLIL-Methode (Abkürzung für "Content and Language Integrated Learning") bedeutet genau das, in der Fremdsprache einen Sachunterricht erteilen. Dieser neue Ansatz des Fremdsprachenunterrichts bildet den theoretischen Hintergrund meiner Arbeit.

Konkret für mich heisst das: Ist es möglich und sinnvoll den Gartenbauunterricht an einer Steinerschule in einer Fremdsprache zu unterrichten? Wie ist ein solcher Unterricht zu gestalten? Was ist der Gewinn für den Fremdsprachenunterricht und die Schüler? Und wie ist es für die Schüler plötzlich fast nichts mehr zu verstehen? Oder verstehen sie doch viel mehr als wir uns vorstellen können?

Französisch zum Leben erwecken

Vordiplom

Corinne Dardel

RSS Winterthur

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin und Französischlehrerin

Englisch ist cool – und Französisch? Manch ein Schüler ist nicht so überzeugt davon, dass es sich lohnt Französisch zu lernen. Warum ist das so? Und – könnte man dies ändern? In meiner Vordiplomarbeit möchte ich herausfinden, welche Möglichkeiten es gibt, die Schüler für die französische Sprache zu begeistern.

Einmal pro Quartal kochen oder backen wir zusammen und sprechen dabei nur Französisch. Dabei möchte ich herausfinden, ob das gemeinsame Tun in der Fremdsprache einen positiven Einfluss auf ihre Gefühle der französischen Sprache gegenüber hat.

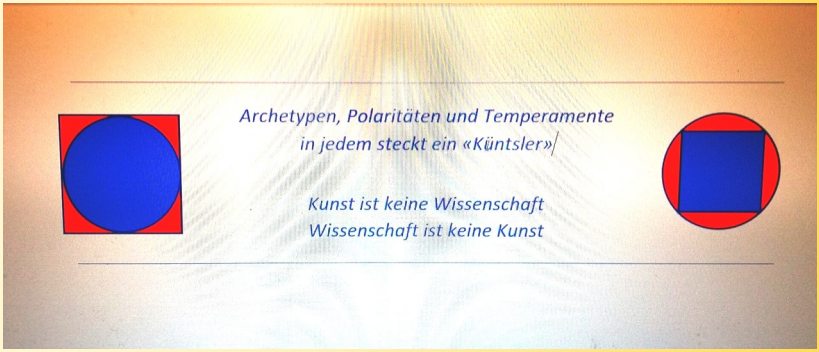
Jeder ist ein Künstler

Diplom

Kreativwerkstatt Biel

Im Praxisbegleitenden Studium zum Klassenlehrer im Bereich der Sonderpädagogik

Janic Zulauf



Ein angehender Förderlehrer nimmt sie mit auf seinen Weg ins Innere:

- Rechtes Denken kann durch das Erkennen der eigenen Denkmuster erlernt werden.
- Rechtes Fühlen kann durch wertschätzende Betrachtung erworben werden.
- Rechtes Handeln setzt Erfahrung voraus.

Neue Modellschule — Schulmodell neu?

Diplom

Emaan de Jong

RSS Luzern

Im Praxisbegleitenden Studium zum Klassenlehrer mit Nebenfach Gartenbau

Die heranwachsenden Menschen entwickeln Visionen, Visionen womit sie in der Welt etwas bewegen, oder zum Teil sogar die Welt verändern möchten. Haben wir sie nicht alle gehabt, diese Visionen, Visionen, die eine Veränderung auslösen und womit wir, mit ein bisschen Glück, sogar ein bisschen die Welt ändern könnten? Tief in unserem Inneren haben wir alle noch diese Visionen, nur, sie wurden teilweise durch unser Bildungssystem abgelöscht. Wie ist es heutzutage in der Schule, inwiefern werden die Schüler dazu motiviert ihre Visionen zu verwirklichen? Wo bleibt die Entwicklung vom Menschen als Ganzes?

SCHULE ANDERS DENKEN UND KREATIV NEU GESTALTEN… ERFRISCHT DIE SINNE!

Chancen und Klippen der Mehrsprachigkeit

Diplom

Marie-Louise Gerber

RSS Biel

Im Vollzeitstudium zur Klassenlehrerin und Französischlehrerin

Lange galt Mehrsprachigkeit als Makel, und tief verankert war die Vorstellung, dass der Mensch nur eine Sprache richtig sprechen könne. Doch langsam verändern sich dieses Verhalten und diese Meinung in unserer Gesellschaft. Wie meine eigenen Kinder bin auch ich zweisprachig aufgewachsen. Ich erachte dies als eine grosse Chance und einen Reichtum, einen echten Vorteil. Doch wie wird diese Mehrsprachigkeit an der RSS Biel gelebt? Welche Vor- und Nachteile bringt die Mehrsprachigkeit mit sich? Diesen Fragen möchte ich durch Beobachtungen und Gespräche in meiner Praxisforschungsarbeit auf den Grund gehen.

Filme im Englischunterricht

Vordiplom

Itamar Treves

RSS Wil

Im Praxisbegleitenden Studium zum Klassenlehrer und Englischlehrer

Filme gelten seit Jahren als ein sehr beliebtes Lehrmittel – auch an den Waldorfschulen. Zurecht: Sie vereinfachen komplexe Themen und verwandeln sie in eine interessante Geschichte. Sie machen andere Kulturen zugänglich. Und dank Bild und Ton muss man nicht einmal jedes Wort verstehen, um die Handlung zu verfolgen.

Eigentlich bieten Filme die ideale Gelegenheit an, in eine Fremdsprache einzutauchen - genau das Ziel des Fremdsprachenunterrichts.

Aus diesem Grund bin ich in meiner Vordiplomarbeit der Frage nachgegangen, wie Filme optimal im Englischunterricht eingesetzt werden können. Wie sie nicht bloss zum „Zeitfüller" am Ende des Schuljahres werden, sondern wie man mit ihrer Hilfe, die Sprachkompetenzen der Schüler und Schülerinnen verbessern kann.

Ein Reifejahr zwischen der 6. und 7. Klasse

Diplom

Wie lässt sich ein Reifejahr aus entwicklungspsychologischer und menschenkundlicher Sicht begründen und gestalten?

Jan Lendenmann

Primarschule Mammern

Im Praxisbegleitenden Studium zum Klassenlehrer mit Naturwissenschaften

Die sechste Klasse ist ein spannender und vielfältiger Abschnitt im Leben eines Kindes. Es sieht sich mit seinem Eintritt in die Pubertät konfrontiert und im Staatsschulwesen werden zeitgleich noch die Weichen für die Sekundarschule gestellt. Nicht jeder 6. Klässler fühlt sich für diesen einschneidenden Schulwechsel schon bereit. Und nicht jeder 6.-Klässler ist dafür aufgrund seiner individuellen persönlichen Entwicklung „reif" genug.

Ich möchte aus meiner Erfahrung berichten, wie sich ein „Reifejahr" zwischen der 6. und 7. Klasse gestalten lässt – mit dem Ziel, dass Kinder noch Kinder bleiben dürfen, bis sie von sich aus für den neuen (schulischen) Lebensabschnitt bereit sind.

Kinder fördern — kreative Neuentwicklung in der Schule

Diplom

Elisabeth Stoltenberg

RSS Solothurn

Im Nachqualifizierungsstudium zur diplomierten Waldorflehrerin

Wann braucht welches Kind was?

Wie kann ich die Lernumgebung meiner Klasse so gestalten, dass jedes Kind auf seine Art in seiner Entwicklung gefördert wird, ohne über- oder unterfordert zu sein? Was muss ich unter Umständen an mir selber entwickeln, um dies zu ermöglichen? Durch verschiedene Projekte – kleinerer und grösserer Art – mit meiner Klasse und auch mit der ganzen Schulgemeinschaft konnten wir verschiedene Erfahrungen sammeln. Wie sich diese auf den Einzelnen und auf die Klassengemeinschaft auswirkten, habe ich in dieser Arbeit beobachtet und dokumentiert.

Die Fachmodule der AfaP

Zur Vertiefung der Fachkenntnisse bietet die **AfaP** eigene oder in Kooperation stehende **Fachmodule** an. Sie sind gedacht einerseits im Zuge der Ausbildung für die Studierenden der AfaP, um ihre pädagogischen Grundkenntnisse in einem speziellen Gebiet zu erweitern, andererseits dienen diese Fachmodule auch als **Fortbildungsangebot** für Interessierte und bereits im Beruf stehende Pädagoginnen und Pädagogen.

Derzeit bietet die AfaP die Module **Fremdsprachen, Förderpädagogik, Pädagogischer Gartenbau** und das **Klassenlehrer Modul** an. Dieses neue Fachmodul ab Januar 2018 beinhaltet bildende wie darstellende Künste (Steingestaltung, Malen, Musik, Eurythmie, Sprachgestaltung), Grundlagen der Allgemeinen Menschenkunde und des Goetheanismus sowie die Theosophie Rudolf Steiners. Zusätzlich finden 14 Vertiefungsnachmittage zum Thema Klassenlehrertätigkeit statt. Mit dem externen Fachmodul **Musik** unter der Leitung von Peter Appenzeller besteht seit Jahren eine Kooperationsvereinbarung.

Der zeitliche Rahmen bei den Fachmodulen erstreckt sich von 1 bis 2 Jahren und kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden!

Unter Berücksichtigung der ständigen **Entwicklung des Fachmodulangebots** und der finanziellen Ressourcen bemühen wir uns von der AfaP-Studienleitung, den Bedürfnissen der Schweizer Rudolf Steiner Schulentwicklung gerecht zu werden.

Alle weiteren Informationen zur AfaP und zur Passerelle finden Sie auf unserer neu gestalteten Website: **www.afap.ch**

Studiengänge an der AfaP

Vollzeitstudium 2 Jahre

Das Vollzeitstudium richtet sich an Interessenten, die im Rahmen des Studiums an die pädagogische Praxis einer Rudolf Steiner Schule herangeführt werden möchten. Das Studium ist so konzipiert, dass neben den Wochenendkursen und Blockveranstaltungen und 2 Fachmodulen wöchentlich ein Studientag mit 2 Lehrplanveranstaltungen und 4 Künsten angeboten werden.

Praxisbegleitendes Studium 3 Jahre bzw. verkürzt 2 Jahre (für staatlich diplomierte Lehrpersonen)

Das Praxisbegleitende Studium richtet sich vorwiegend an bereits als Lehrkraft an einer Rudolf Steiner Schule Tätige, die eine Ausbildung in anthroposophischer Pädagogik anstreben. Das Studium ist so konzipiert, dass die reguläre Unterrichtstätigkeit mit in den Praxisteil des Studiums integriert werden kann. Zusätzlich ist es auch geeignet für Studierende, die sich praxisnah über 3 Jahre in die anthroposophische Pädagogik einarbeiten möchten.

Berufsbegleitendes Studium 4 Jahre

Das Berufsbegleitende Studium richtet sich an Interessenten, die parallel zu ihrer Berufstätigkeit das Studium an der AfaP absolvieren möchten. Das Studium ist so konzipiert, dass die Studierenden schrittweise an die pädagogische Praxis in einer Rudolf Steiner Schule herangeführt werden.

Elementarpädagogik 3 Jahre

Dieser Studiengang richtet sich an Berufsleute, die pädagogische Erfahrungen im sozialen oder erzieherischen Bereich mitbringen und eine Tätigkeit als Erzieher/in im Vorschulbereich für das Alter von 4 bis 7 Jahren anstreben.

Akademie für anthroposophische
Pädagogik | AfaP

Präsentationen

am Samstag, 5. Mai 2018 ab 14 Uhr

ATELIER 1. Plastizierraum: „Sprachenbaustelle?"

Marie-Louise Gerber — Nikolai Höfer — Itamar Trevez — Corinne Dardel — Michael Melchior

ATELIER 2. Malraum: „Schul(d) — Gefühle"

Mirko Purtscher — Stefanie Grichting — Nadja Glauser — Monica Glanze — Christopher Liermann

ATELIER 3. Eu-Saal: „Schul-Projekt — Schule"

Juan Garcia — David Iten — Elisa Petri — Emaan de Jong — Christine Heer

ATELIER 4. Saal: „Mini Farb und dini"

Christian Schlumpf — Claudia Markoni — Janic Zulauf — Jana Waldis — Eliora Chatillon

ATELIER 5. Kursraum 1: „ENTFACHT — Hier wird nicht gefackelt"

Janis Riedlinger — Saskia Moser — Jan Lendenmann — Elisabeth Stoltenberg — Verena Hoffmann

Weitere Informationen und Kontakt

AfaP-Studienbüro, Ruchti-Weg 5, CH-4143 Dornach

Tel. +41 (0)61 701 40 72 info@afap.ch www.afap.ch